

## MODUL 2

# GLOBALES LERNEN UND ENTKOLONIALISIERUNG VON WISSEN

### LEKTION 1 PERSPEKTIVEN

Lesen Sie den folgenden Text langsam und stellen Sie ihn so bildhaft wie möglich vor.

*Stellen Sie sich vor, Sie haben das ganze Jahr über Mais angebaut. Zuerst haben Sie den Boden vorbereitet, den Mais gepflanzt und das Unkraut gehackt, bis der Mais reif wurde. Jetzt ist es an der Zeit, den Mais zu ernten. Gehen Sie mit einem schönen Weidenkorb auf das Feld und sammeln Sie die erntereifen Maiskolben ein. Sie haben nun frische, große Maiskolben, die Sie für den Winter als Ihre Hauptnahrungsquelle mitnehmen können. Wenn der Korb voll ist, kehren Sie mit den reifen Maiskolben nach Hause zurück. Legen Sie die Maiskolben vor sich auf den Tisch.*

*Wie sieht Ihr Mais aus?*

*Versuchen Sie, sich den Mais so bildhaft wie möglich vorzustellen.*

*Machen Sie sich ein Bild von dem Mais...*

*Sagen Sie uns jetzt laut, welche Farbe der Mais hat, den Sie sich vorgestellt haben.*

.

.

**[ÖFFNEN SIE DAS FOLGENDE FOTO](#)**

*Hatten Sie sich so ein Bild von Mais vorgestellt?*

Überlegen Sie am Beispiel von Mais Folgendes:

- Welche Farbe hatte Ihr Mais?
- Warum haben Sie sich das Mais so vorgestellt, wie Sie es sich vorgestellt haben? (Die meisten Menschen in unserer Umgebung stellen sich normalerweise gelben Mais vor).
- Was sehen wir sonst noch auf ähnliche Weise, durch unsere "gelbe Brille"?
- Warum und auf welche Art stellen wir uns alle die Welt jeweils unterschiedlich vor?
- Wie viele Zusammenhänge, Phänomene und Vorgänge können wir aufgrund unserer "gelben Brille" gar nicht verstehen?
- Sind unsere "begrenzten" Gedanken hinderlich oder könnte die Botschaft hinter dieser kurzen Übung auch eine andere sein?
- Was ist der Unterschied zwischen den Wörtern "Unterschied" und "Vielfalt"?

Wir sind gerade mit **Vanessa Andreottis Maisexperiment Mais** in Modul 2 eingetaucht und haben den gelben Mais gesehen, den die meisten Menschen auf dieser Seite der Welt im Kopf haben; es soll uns helfen, darüber zu sprechen, wie unsere Vorstellungskraft durch die Bilder, Erzählungen, die wir durch die Medien, die Schule und durch unsere Beziehungen zur Gesellschaft "kolonisiert" wurde und wie schwierig es ist, außerhalb dieser Bilder zu denken.

Vanessa Andreotti verwendet die Analogie des Mais, um uns darauf aufmerksam zu machen, dass unsere Vorstellungskraft möglicherweise beschränkter ist als wir annehmen. Unsere soziale, historische, kulturelle und auch klassenbedingte Herkunft hat einen starken Einfluss auf unsere Vorstellungskraft. Sich dieser Tatsache bewusst zu werden, ist sehr wertvoll, denn es ermutigt uns, offener für die Menschen und ihre Bedürfnisse sowie den Herausforderungen um uns herum zu sein, und macht uns nicht zuletzt demütiger.



In Modul 1 haben Sie etwas über klimabedingte Migration gelernt. Wir empfehlen Ihnen, den 3-minütigen Artikel von Alex Randall zu lesen, in dem es um klimabedingte Bewegungen aus einer Perspektive geht, die normalerweise nicht thematisiert wird. Lesen Sie ihn hier: [Der Artikel](#).

**WEITERE GEDANKEN UND ÜBERLEGUNGEN:**

*Was haben der Artikel und die Methode des gelben Mais gemeinsam?*

*Was sind die aktuellen, populären Berichte über die Umweltkrise, über Migration und über klimabedingte Migration? Wie werden diese Berichte in der Gesellschaft wiedergegeben?*

Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem es – seien wir uns ehrlich - für das Überleben der Menschheit und anderen Lebewesen mit denen wir unser einziges Zuhause teilen, zwingend erforderlich geworden ist, der Verbundenheit, Zusammengehörigkeit und den wechselseitigen Abhängigkeiten und der sozialen Interdependenz mit anderen bewusst zu werden. Wir müssen uns der systemischen und historischen Ursachen der globalen Ungleichheit, der Umweltzerstörung, der Klimakrise und der Verankerung in einem ungerechten und oft blutrünstigen System, das nicht zum Wohle der Natur und der Menschen funktioniert, bewusst werden. Einstein sagte, dass man Probleme niemals mit derselben Denkweise lösen kann, durch die sie entstanden sind.

Daher ist eine radikale Änderung der Denkweise und des Systems, das die Welt in diesen Zustand gebracht hat, erforderlich. Wie aber können wir unsere Denkweise ändern?

